

151428-2025 - Wettbewerb

Deutschland – Dienstleistungen von Architekturbüros bei Gebäuden – 1271 Biochemie - Umbau zum Seminargebäude - Leistungen Fachplanung Technische Ausrüstung

OJ S 47/2025 07/03/2025

Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung

Dienstleistungen

1. Beschaffer

1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

E-Mail: vergabe-blm@uni-mainz.de

Rechtsform des Erwerbers: Von einer regionalen Gebietskörperschaft kontrollierte Einrichtung des öffentlichen Rechts

Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Bildung

2. Verfahren

2.1. Verfahren

Titel: 1271 Biochemie - Umbau zum Seminargebäude - Leistungen Fachplanung Technische Ausrüstung

Beschreibung: Der Auftrag umfasst die Leistungen Objektplanung Leistungsbild Gebäude und Innenräume gemäß HOAI, 1271 Biochemie - Umbau zum Seminargebäude. Das Projekt wird ab LPH 3 der HOAI fortgeführt (stufenweise Beauftragung LPH 3-9 und Besondere Leistungen).

Kennung des Verfahrens: 7630c787-4754-43db-b48e-3679387c9353

Interne Kennung: 510448.20

Verfahrensart: Verhandlungsverfahren mit vorheriger Veröffentlichung eines Aufrufs zum Wettbewerb/Verhandlungsverfahren

Das Verfahren wird beschleunigt: nein

Zentrale Elemente des Verfahrens: Die Auswahl der Teilnehmer, die zur Abgabe von Angeboten aufgefordert werden, erfolgt nach formaler Prüfung der Vollständigkeit der vorzulegenden Nachweise und Wertung der nachfolgend beschriebenen objektiven Kriterien. Alle Angebote werden vergleichend bewertet. Sofern mehr als 5 wertungsfähige Teilnahmeanträge von geeigneten Bewerbern/Bewerbergemeinschaften vorliegen, wird die Auftraggeberin eine differenzierende Eignungsprüfung gemäß der beigefügten Wertungsmatrix vornehmen und die 5 Bewerber/Bewerbergemeinschaften zur Angebotsabgabe auffordern, die die höchste Punktzahl erreicht haben. Im Falle von Punktgleichheit entscheidet das Los. Die aufgeforderten Bieter geben auf der Grundlage der Vergabeunterlagen ein verbindliches Erstangebot ab. Nach Auswertung der Erstangebote erhalten die Bieter die Möglichkeit, während eines Verhandlungsgesprächs ihr Angebot zu präsentieren und über die Vergabeunterlagen zu verhandeln. Anschließend werden alle Bieter aufgefordert, ein überarbeitetes, finales Angebot zu unterbreiten. Auf das wirtschaftlichste Angebot wird der Zuschlag erteilt.

2.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71221000 Dienstleistungen von Architekturbüros bei Gebäuden

Zusätzliche Einstufung (cpv): 71315000 Haustechnik, 71321200 Heizungsplanung, 71321300 Beratung im Bereich Sanitärinstallation, 71321400 Beratung im Bereich Belüftung

2.1.2. Erfüllungsort

Stadt: Mainz

Postleitzahl: 55122

Land, Gliederung (NUTS): Mainz, Kreisfreie Stadt (DEB35)

Land: Deutschland

2.1.4. Allgemeine Informationen

Zusätzliche Informationen: Bekanntmachungs-ID: CXPDYDEYF86

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

vgv -

2.1.6. Ausschlussgründe

Rein innerstaatliche Ausschlussgründe: Dieser Ausschlussgrund ist lediglich beispielhaft aufgeführt. Alle Ausschlussgründe richten sich nach den §§ 123 und 124 GWB und den jeweils einschlägigen Vergabebestimmungen (VGV).

5. Los

5.1. Los: LOT-0001

Titel: 1271 Biochemie - Umbau zum Seminargebäude - Leistungen Fachplanung Technische Ausrüstung

Beschreibung: Bestandsgebäude: Das Gebäude befindet sich am Johann-Joachim-Becher-Weg 30 im zentralen Bereich des Campus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Errichtet wurde es 1966 für das Institut der "Biochemie" - mit Laboren, Büros, einem Praktikumssaal und einer Bibliothek. Von außen betrachtet bildet der Bau mit seinem benachbarten Zwilling, dem Institut der "Genetik", eine Einheit. Zwischen beiden Institutsgebäuden liegt ein gemeinsames Treppenhaus mit Aufzug. Die Grundrissaufteilung entspricht jeweils einem klassischen Zweibund mit Flachdach, die horizontale Gliederung besteht aus Untergeschoss, Erdgeschoss, Obergeschoss und Dachgeschoss (Technikgeschoss). Das Gebäude der "Biochemie" ist schon seit mehreren Jahren nicht mehr in Betrieb. Aktuell wird hier eine Schadstoffsanierung durchgeführt, in deren Zuge eine Entkernung stattfindet. Die Bruttogrundfläche beträgt ca. 2.840 qm. Mehrflächen werden durch die Generalsanierung nicht generiert. Geplante Nutzung: Zur Bereitstellung zusätzlicher Auslagerungsflächen im Zuge der Maßnahmenketten auf der Liegenschaft der JGU ist eine Umnutzung des ehemaligen "Biochemie"-Gebäudes in ein Seminargebäude geplant. Vorgesehen sind zukunftsfähige Lehr- und Lernräume in verschiedenen Größen sowie entsprechende Nebenräume. Nutzungsbereiche: - Lehr- und Lernräume, Seminarräume - Studentische Arbeitsbereiche - Teeküche - Lagerräume, Sanitärräume, Nebenräume und Technikräume Flächen (ca.): BGF: 2.839 qm NUF 1-6: 1.172 qm Kosten: Die Kostenschätzung auf Grundlage der Vorstudien beträgt inkl. Umsatzsteuer: KG 300 Bauwerk - Baukonstruktionen: 3,17 Mio. EUR KG 400 Bauwerk - Technische Anlagen: 4,02 Mio. EUR Diese Angaben dienen lediglich der Orientierung und stellen keine Honorargrundlage dar. Termine: Gemäß Rahmenterminplan und in Abstimmung mit der AG Planungsbeginn 07/2025 Vorlage HU-Bau 02/2026 Ausführung ab 11/2026 Inbetriebnahme bis 10/2028 Es liegt eine Projektstudie in Anlehnung an die LPH 2 der HOAI vor. In den nächsten Planungsschritten soll Variante 2 - Generalsanierung inkl. umfangreicher energetischer Sanierung - weiterentwickelt, ergänzt und optimiert werden (siehe auch Anlage 03 Planunterlagen Architektur und Anlage

04 Flächenberechnung DIN 277). Ziele sind u.a. die Minimierung des Energiebedarfs, die Umsetzung der Richtlinie Klimaneutrale Landesgebäude, ein wirtschaftlicher und sinnvoller Einsatz regenerativer Energien sowie die Barrierefreiheit im Außenbereich, wie nachfolgend beschrieben: Anforderungen und Planungsziele Fassadensystem - Erwartet wird ein funktionales, zukunftsorientiertes und nachhaltiges Fassadensystem, die der beabsichtigten Identität des Bauherrn entspricht. Die vorliegende Projektstudie geht zunächst von einem Holzsystem aus. Im Zuge der Entwurfsplanung sind weitere Varianten zu untersuchen; hierfür ist u. a. eine Berechnung von Nutzungs- und Lebenszykluskosten zu erstellen (beides als Besondere Leistung). Ein Wärmedämmverbundsystem ist aus Gründen der Nachhaltigkeit explizit nicht gewünscht. Begrünung und Gestaltung - Die Auflagen der "Satzung über die Begrünung und Gestaltung von bebauten Grundstücken innerhalb der Stadt Mainz (Begrünungs- und Gestaltungssatzung)" sind im Zuge der Entwurfsplanung zu berücksichtigen. Es sind entsprechende Nachweise zu führen. Bei Abweichungen und Kompensationen sind alternative Lösungsvorschläge auszuarbeiten. Energieeffizienz - Die Werthaltigkeit des Gebäudes ist sowohl in seiner Herstellung als auch im Betrieb auf Langfristigkeit zu legen. Der Entwurf muss so gestaltet sein, dass in der weiteren Planung sowohl die gesetzlichen Vorgaben als auch die zusätzlichen Vorgaben und Auflagen der Richtlinie für Neubau und energetische Gebäudesanierung "Klimaneutrale Landesgebäude" (Anhang 4 RLBau RLP 2021; siehe Anlage 02_2022_10_25__RL_KnGeb_1.1) eingehalten werden. Eine weitere Zertifizierung des Gebäudes ist nicht geplant. Die Beheizung und die Kühlung erfolgen über entsprechende Fernleitungsnetze. Funktionale Anforderungen - Das Gebäude soll in einer solchen Qualität errichtet werden, dass es bei einer intensiven Nutzung einen geringen Unterhaltungsaufwand erforderlich macht. Die einzuplanenden Materialien und Oberflächen müssen robust, reinigungsfreundlich und widerstandsfähig gegen mechanische Beschädigungen sein. Zur Gewährleistung maximaler Flexibilität und Umnutzungsfähigkeit der Lernräume sind diese so zu beplanen und technisch auszustatten, dass in der späteren Nutzung innerhalb der o. g. Raumnutzungsarten ein flexibler Austausch möglich ist. Die AG stellt dem AN System-Raumblätter mit Ausstattung der Flex-, Gruppen-, Projekt- und klassischen Seminarräume zur Verfügung. Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit - Bei der Planung und Ausführung wird besonderer Wert auf die Ausarbeitung einer wirtschaftlichen Gesamtlösung gelegt. Barrierefreiheit - Im Zuge der Planung und Ausführung ist ein gesamtheitliches Konzept für Barrierefreiheit für das Gebäude 1271 inkl. Erschließung und den betreffenden Außenbereich auszuarbeiten und umzusetzen. Die gesetzlichen Vorgaben, Regelwerke und Vorschriften sowie JGU-Standards (insbesondere "Barrierefreiheit" und "Beschilderung") sind nach vorheriger Abstimmung mit Vertretung der JGU umzusetzen. Interne Kennung: 510448.20

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71221000 Dienstleistungen von Architekturbüros bei Gebäuden

Zusätzliche Einstufung (cpv): 71315000 Haustechnik, 71321200 Heizungsplanung, 71321300 Beratung im Bereich Sanitärinstallation, 71321400 Beratung im Bereich Belüftung

Optionen:

Beschreibung der Optionen: Stufenweise Beauftragung Die Beauftragung erfolgt stufenweise. Leistungen, die die AG nicht mit Vertragsabschluss beauftragt, stehen unter der aufschiebenden Bedingung, dass die AG sie abrufen. Die AG behält sich vor, die Beauftragung auf einzelne Leistungen zu beschränken. Ein Rechtsanspruch auf Beauftragung weiterer Leistungen besteht nicht. Die AG beauftragt den AN mit Vertragsschluss mit der Erbringung der Leistungen der Leistungsstufe 1. Die AG beabsichtigt, bei Fortsetzung der Planung und Ausführung der Baumaßnahme weitere Leistungen abzurufen. Der Abruf erfolgt in Textform.

Die Angebotspreise gelten unverändert auch im Falle von notwendigen Mehr- oder Minderungen und bei einer zeitlichen Verschiebung der Leistungserbringung, bezogen auf den vorläufig festgelegten Leistungsumfang/-zeitraum. Dies gilt auch bei einer Verlängerung der Planungsphase und der Bauzeit. Leistungsstufe 1: LPH 3, LPH 4, Besondere Leistungen; Leistungsstufe 2: LPH 5, LPH 6, Besondere Leistungen; Leistungsstufe 3: LPH 7; Leistungsstufe 4: LPH 8, Besondere Leistungen; Leistungsstufe 5: LPH 9, Besondere Leistungen. Siehe Anlage 01_spezifische Leistungspflichten

5.1.2. Erfüllungsort

Stadt: Mainz

Postleitzahl: 55122

Land, Gliederung (NUTS): Mainz, Kreisfreie Stadt (DEB35)

Land: Deutschland

5.1.3. Geschätzte Dauer

Laufzeit: 60 Monate

5.1.6. Allgemeine Informationen

Die Namen und beruflichen Qualifikationen des zur Auftragsausführung eingesetzten Personals sind anzugeben: Erforderlich für den Teilnahmeantrag

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja

Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: ja

Zusätzliche Informationen: #Besonders auch geeignet für:freelance#, #Besonders auch

geeignet für:selbst# Fortsetzung von 5.1 Beschreibung: KG 410 - Abwasser-, Wasser-,

Gasanlagen Die gesamte Trinkwasser- und Entwässerungsinstallation innerhalb des

Gebäudes wird neu geplant und umgesetzt. Eine Verwendung von Bestandsinstallation ist

nicht vorgesehen. Die Dachentwässerung des Gebäudes erfolgt über innenliegende

Leitungen. Hausanschlüsse für Trinkwasser und Schmutzwasser sind vorhanden und können

genutzt werden. KG 420 - Wärmeversorgungsanlagen Im Gebäude ist eine

Fernwärmeübergabestation (FWÜ) inklusive zugehöriger Steuerung vorhanden, welche

weitere genutzt und in der Planung als Anschlusspunkt für die statische und dynamische

Heizung berücksichtigt werden. Die statischen Heizflächen müssen mit der Planung Hochbau

sowie der Einrichtung der Räume abgestimmt werden. KG 430 - Raumluftechnische Anlagen

Das Gebäude soll Lüftungsanlagen für den Erhalt der Luftqualität erhalten. Die Seminarräume

sollen mit einer aktiven Kühlung ausgestattet werden. Alle raumluftechnischen Anlagen

werden vollständig neu geplant und installiert. Eine Verwendung von bestehenden

Anlagenkomponenten etc. findet nicht statt. Im Zuge der Maßnahme soll die vorhandene

Dachzentrale als Lüftungszentrale geplant werden. Aufgrund der Geschosshöhe ergeben sich

hieraus Einschränkungen hinsichtlich der möglichen Aufstellung von Lüftungsgeräten. In der

Studie wurde von einem Rotor zur Wärmerückgewinnung ausgegangen, dieser soll aufgrund

von Bedenken bei der Hygiene zugunsten einer anderen Art der Wärmerückgewinnung

verworfen werden. Hier ist unter Umständen auch eine Variantenbetrachtung notwendig. KG

434 Kälteanlagen Für die Kälteversorgung ist eine Variantenbetrachtung notwendig, welche

eine dezentrale vs zentrale Kälteversorgung gegenüberstellt. In der Studie wurde ein

Anschluss an das vor dem Haus liegende Kältenetz berücksichtigt, was nun in einer

Wirtschaftlichkeitsbetrachtung einer dezentralen Kältemaschine gegenübergestellt werden

soll. Für die zugehörigen Tiefbauarbeiten wird ein separater Fachplaner eingeschaltet. KG 440

- Elektrische Anlagen Die Elektroinstallationen im Gebäude müssen vollständig geplant

werden. Ebenso ist eine PV-Anlage in der Planung zu berücksichtigen. In den Seminar-,

Gruppen und Flex Räume, Flur und Teeküche sind pendelbare Lichtbandsysteme mit direkt-

und indirekter Strahlung vorgesehen. Die Fluchtweghinweis- und Bereitschaftsleuchten werden auf eine Zentralbatterieanlage aufgeschaltet. KG 450 - Kommunikations-, sicherheits- und informationstechnische Zur Überwachung, Brand- und Rauchdetektion soll eine flächendeckende Brandmeldeanlage realisiert werden. Die Hauptzugangstüren werden mit einem Zutrittssystem ausgestattet. Die neue EDV-Anlage soll an die bestehende Glasfaserleitung im Nachbargebäude oder eine getrennte Verbindung vom Außenschacht angeschlossen werden. KG 480 - Gebäude- und Anlagenautomation Die Lüftungsanlagen werden über die Steuerung, welche im ASP im Dachgeschoss eingebaut wird, geregelt. Es kommen keine autarken Steuerungen zum Einsatz. Die Temperaturen in den Räumen werden gemessen und geregelt. In den Seminar- und Hörsälen wird die Luftqualität gemessen und über die Volumenstromregler geregelt. Die Steuerungen erfolgen über einen ASP im UG und DG. Die Fernwärme und Fernkälteübergabe wird über je einen ASP in den Übergaberäumen geregelt, es kommen keine autarken Regelungen zum Einsatz. Ebenso werden die Heiz-Kühlverteiler durch die zugehörigen ASPs geregelt. Alle weiteren Maschinen und Geräte werden überwacht (SIBE, BMZ, NSHV, BWC, usw.). Alle Steuerungen, Regelungen und Überwachungen werden auf die vorhandene Gebäudeleittechnik aufgeschaltet.

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.9. Eignungskriterien

Kriterium:

Art: Eignung zur Berufsausübung

Bezeichnung: Auszug aus dem einschlägigen Berufs-, Handels- oder Partnerschaftsregister
Beschreibung des Auswahlkriteriums: Ein aktueller Auszug aus dem einschlägigen Berufs-, Handels- oder Partnerschaftsregister ist einzureichen oder in Ermangelung eines solchen eine aktuelle Bescheinigung einer Gerichts- oder Verwaltungsbehörde des Ursprungs- oder Herkunftslandes vorzulegen, sofern die Gesellschaftsform dies erfordert.

Kriterium:

Art: Eignung zur Berufsausübung

Bezeichnung: Berufsqualifikation

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Die für die Erbringung der Leistungen Benannten - dies gilt für Projektleitung, stellvertretende Projektleitung und Bauleitung - müssen die nachfolgend beschriebene Berufsqualifikation nachweisen. Verweis auf die einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift: Natürliche Personen, die gemäß Rechtsvorschriften ihres Heimatstaates zur Führung der Berufsbezeichnung ""Ingenieur" und/oder "Beratender Ingenieur" und/oder "M.Sc." und/oder "M.Eng." und/oder "B.Sc." und/oder "B.Eng." und/oder "Techniker" und/oder "Meister" oder vergleichbar berechtigt sind. Ist in den jeweiligen Heimatstaaten die Berufsbezeichnung gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung nach der Richtlinie 2005/36/EG, zuletzt geändert durch Richtlinie 2013/55/EU, gewährleistet ist. Juristische Personen sind als Auftragnehmer zugelassen, wenn deren satzungsmäßiger Geschäftszweck auf Planungsleistungen ausgerichtet ist, der Planungsaufgabe entspricht und sie für die Durchführung der Aufgabe einen verantwortlichen Berufsangehörigen benennen, der die vorstehenden Anforderungen erfüllt. - Einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift: § 75 Abs. 1 VgV in Verbindung mit § 75 Abs. 3 VgV.

Kriterium:

Art: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Bezeichnung: Berufshaftpflichtversicherung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Nachweis einer gültigen Berufshaftpflichtversicherung mindestens in Höhe von 2.000.000,00 Euro für Personenschäden sowie 2.000.000,00 Euro für sonstige Schäden, jeweils mindestens 2-fach maximiert pro Jahr und Schadensfall, oder eine verbindliche Erklärung des Haftpflichtversicherers, dass die bestehende Haftpflichtversicherung im Auftragsfall auf die geforderte Mindestdeckungssumme erhöht wird. In diesem Fall ist die Bescheinigung des Haftpflichtversicherers vor Erteilung des Auftrags nachzureichen.

Kriterium:

Art: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Bezeichnung: Anzahl der mit vergleichbaren Leistungen betrauten Mitarbeiter:innen /Büroinhaber:innen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Das jährliche Mittel der vom Bewerber oder Bieter mit vergleichbaren Leistungen betrauten Mitarbeiter:innen/Büroinhaber:innen der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre muss für HLSK und ELT mindestens 2 betragen.

Kriterium:

Art: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Bezeichnung: Berufserfahrung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Die Projektleitung muss eine Berufserfahrung von mindestens 5 Jahren (in der entsprechenden Dienstleistung) nachweisen. Die Bauleitung muss eine Berufserfahrung von mindestens 5 Jahren (in der entsprechenden Dienstleistung) in der Leistungsphase 8 nachweisen.

Kriterium:

Art: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Bezeichnung: Nachweis durch Referenzprojekte

Beschreibung des Auswahlkriteriums: (a.) Referenzen Büro/Unternehmen Wertungskriterium 1: HLSK; Mindestkriterien: mindestens 1 Referenz für Planungsleistungen des Leistungsbilds Technische Ausrüstung HLSK im Sinne der HOAI; Beginn der Leistungserbringung nicht vor 2015; durchschnittliche Planungsanforderungen in Hinblick auf den Schwierigkeitsgrad oder höher; Es muss mindestens Leistungsphase 3, 5-6 und 8 erbracht worden sein; Projektgröße: die Baukosten der KG 410-430 müssen mindestens 250.000 EUR (brutto) betragen. Wertung: Anzahl der Referenzen: 1 Referenz = 1 Punkt; 2 Referenzen = 2 Punkte; ab 3 Referenzen = 3 Punkte; (Wichtungsfaktor 4). Wertung je Referenz und Bildung Mittelwert aus allen eingereichten Referenzen: Technische Ausrüstung Neubau oder Sanierung HLSK, Gebäude mit Gruppenräumen (wie Seminarräumen, Klassenräumen, Gruppenräumen KiTa oder vergleichbaren) und mechanischer Belüftung = 3 Punkte / Gebäude mit Gruppenräumen (wie Seminarräumen, Klassenräumen, Gruppenräumen KiTa oder vergleichbaren) = 2 Punkte / Gebäude mit sonstigen Aufenthaltsräumen = 1 Punkt; (Wichtungsfaktor 4). Projektgröße Baukosten der KG 410-430 brutto: 250.000 EUR = 1 Punkt; ab 1.000.000 EUR = 3 Punkte; Zwischenwerte werden interpoliert (Wichtungsfaktor 2). (b.) Referenzen Büro/Unternehmen Wertungskriterium 2: ELT; Mindestkriterien: mindestens 1 Referenz für Planungsleistungen des Leistungsbilds Technische Ausrüstung ELT im Sinne der HOAI; Beginn der Leistungserbringung nicht vor 2015; durchschnittliche Planungsanforderungen in Hinblick auf den Schwierigkeitsgrad oder höher; Es muss mindestens Leistungsphase 3, 5-6 und 8 erbracht worden sein; Projektgröße: die Baukosten der KG 440-450 müssen mindestens 250.000 EUR (brutto) betragen. Wertung: Anzahl der Referenzen: 1 Referenz = 1 Punkt; 2 Referenzen = 2 Punkte; ab 3 Referenzen = 3 Punkte; (Wichtungsfaktor 4). Wertung je

Referenz und Bildung Mittelwert aus allen eingereichten Referenzen: Technische Ausrüstung Neubau oder Sanierung ELT: Gebäude mit Anforderungen Beleuchtung und Medientechnik für Ausbildung, Unterricht = 3 Punkte / Gebäude mit Anforderungen Beleuchtung und Medientechnik, sonstige Räume = 2 Punkte / Gebäude mit sonstigen Aufenthaltsräumen = 1 Punkt; (Wichtungsfaktor 4). Projektgröße Baukosten der KG 440-450 brutto: 250.000 EUR = 1 Punkt; ab 500.000 EUR = 3 Punkte; Zwischenwerte werden interpoliert (Wichtungsfaktor 2). (c.) Referenzen Büro/Unternehmen Wertungskriterium 3: Gebäudeautomation; Mindestkriterien: mindestens 1 Referenz für Planungsleistungen des Leistungsbilds Technische Ausrüstung Gebäudeautomation im Sinne der HOAI; Beginn der Leistungserbringung nicht vor 2015; durchschnittliche Planungsanforderungen in Hinblick auf den Schwierigkeitsgrad oder höher; Es muss mindestens Leistungsphase 3, 5-6 und 8 erbracht worden sein; Projektgröße: die Baukosten der KG 480 müssen mindestens 100.000 EUR (brutto) betragen. Wertung: Anzahl der Referenzen: 1 Referenz = 1 Punkt; 2 Referenzen = 2 Punkte; ab 3 Referenzen = 3 Punkte; (Wichtungsfaktor 4). Wertung je Referenz und Bildung Mittelwert aus allen eingereichten Referenzen: Technische Ausrüstung Neubau oder Sanierung, Gebäudeautomation: Räume mit Anforderungen Raumkonditionierung und Medientechnik für Ausbildung, Unterricht, in Leittechnik eingebunden = 3 Punkte / Räume mit Anforderungen Beleuchtung und Medientechnik für sonstige Gruppenräume = 2 Punkte / Gebäude mit sonstigen Aufenthaltsräumen = 1 Punkt; (Wichtungsfaktor 4). Projektgröße Baukosten der KG 480 brutto: 100.000 EUR = 1 Punkt; ab 250.000 EUR = 3 Punkte; Zwischenwerte werden interpoliert (Wichtungsfaktor 2). a) bis c): Die eingereichten Referenzen werden vergleichend bewertet. Aus allen eingereichten Referenzen wird ein Mittelwert gebildet. Es wird auf eine Nachkommastelle gerundet. Falls die Höchstzahl der Teilnehmer durch Bewerber mit gleicher Punktzahl überschritten wird, wird unter diesen das Losverfahren angewendet. Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen
Gewichtung (Punkte, genau): 90,00

Kriterium:

Art: Sonstiges

Bezeichnung: Eigenerklärungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Die folgenden Eigenerklärungen sind mit dem Dokument "Eignungsnachweise zum Teilnahmeantrag", welches von der Auftraggeberin zur Verfügung gestellt wird, einzureichen. - Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit - Eigenerklärung zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz - Eigenerklärung zum Artikel 5k der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 - Eigenerklärung Arbeitnehmer-Entsendegesetz - Eigenerklärung Mindestlohn

Informationen über die zweite Phase eines zweiphasigen Verfahrens:

Mindestzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 3

Höchstzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 5

Der Erwerber behält sich das Recht vor, den Auftrag aufgrund der ursprünglichen Angebote ohne weitere Verhandlungen zu vergeben

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: 1. Vorstellung des Büros und des Projektteams in Bezug auf die konkrete Auftragsabwicklung

Beschreibung: Erläuterungen der individuellen Aufgaben und Kompetenzen im Projektteam:
1.1 Besetzung des Projektteams, projektrelevante Erfahrung und Kompetenz der einzelnen

Personen, Gewichtung 15,0%; 1.2 Personaleinsatzkonzept, interne Organisation, Projektorganisation, Gewichtung 10,0%; 1.3 Verfügbarkeit vor Ort, örtliche Präsenz im Zuge der Projektdurchführung in der Leistungsphase 8, Gewichtung 10,0%.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 35

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: 2. Qualitätsmanagement

Beschreibung: 2.1 Qualitätsmanagement, Herangehensweise bei vergleichbaren Aufgabenstellungen, Vorstellung von Fassadenvarianten bei vergleichbaren Objekten; vorgesehene Arbeitsweisen/Methodik; Terminplanung; Abstimmung/Zusammenarbeit mit der Auftraggeberin und weiteren Planungsbeteiligten, Gewichtung 17,5%; 2.2 Kostenmanagement und Nachhaltigkeit, Herangehensweise bei vergleichbaren Aufgabenstellungen - Welche Aspekte der Aufgabenstellung stellen aus Ihrer Sicht besondere Anforderungen an das Projektziel Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit und welche konkreten Denkansätze haben Sie dazu? Wie sichern Sie die Einhaltung der durch den Zuschussgeber vorgegebenen Kostenobergrenze? Gewichtung 17,5%.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 35

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: 3. Honorare

Beschreibung: Das Honorar wird rechnerisch bewertet. 1. Das günstigste Honorar erhält die volle Punktzahl. 2. Die weiteren zu wertenden Angebote erhalten eine Punktzahl, die sich aus folgender Berechnung ergibt: Bruttopreis des günstigsten Honorarangebots multipliziert mit der vollen Punktzahl und dividiert durch den Bruttopreis des jeweils zu wertenden Angebots. Das Ergebnis wird auf zwei Nachkommastellen gerundet.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 30

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Frist für die Anforderung zusätzlicher Informationen: 28/03/2025 23:59:59 (UTC+01:00)

Mitteeuropäische Zeit, Westeuropäische Sommerzeit

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://Landesverwaltung.vergabe.rlp.de/VMPSatellite/notice/CXPDYDEYF86/documents>

Ad-hoc-Kommunikationskanal:

URL: <https://Landesverwaltung.vergabe.rlp.de/VMPSatellite/notice/CXPDYDEYF86>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Verfahrensbedingungen:

Voraussichtliches Datum der Absendung der Aufforderungen zur Angebotseinreichung: 21/04/2025

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: <https://Landesverwaltung.vergabe.rlp.de/VMPSatellite/notice/CXPDYDEYF86>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig
Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge: 07/04/2025 14:00:00 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Dauer, während der das Angebot gültig bleiben muss: 60 Tage

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Die Auftraggeberin behält sich vor, fehlende Unterlagen unter Setzung einer angemessenen Frist nachzufordern.

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte

Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Elektronische Rechnungsstellung: Zulässig

Aufträge werden elektronisch erteilt: nein

Zahlungen werden elektronisch geleistet: nein

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau - Vergabekammer

Informationen über die Überprüfungsfristen: Nach § 160 Abs. 3 GWB ist ein Nachprüfungsantrag unzulässig, soweit 1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber der Auftraggeberin nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 GWB bleibt unberührt, 2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Auftragsbekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Auftragsbekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber der Auftraggeberin gerügt werden, 3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber der Auftraggeberin gerügt werden, 4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung der Auftraggeberin, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind. § 160 Abs. 3 Satz 1 GWB gilt nicht bei einem Antrag auf Feststellung der Unwirksamkeit des Vertrags nach § 135 Absatz 1 Nummer 2 GWB. § 134 Absatz 1 Satz 2 GWB bleibt unberührt.

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

TED eSender: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)

8. Organisationen

8.1. ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Registrierungsnummer: keine Angabe

Postanschrift: Saarstraße 21
Stadt: Mainz
Postleitzahl: 55122
Land, Gliederung (NUTS): Mainz, Kreisfreie Stadt (DEB35)
Land: Deutschland
E-Mail: vergabe-blm@uni-mainz.de
Telefon: +49 6131-3931321

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer
Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt
Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt

8.1. ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau - Vergabekammer
Registrierungsnummer: DE355604198
Postanschrift: Stiftsstraße 9
Stadt: Mainz
Postleitzahl: 55116
Land, Gliederung (NUTS): Mainz, Kreisfreie Stadt (DEB35)
Land: Deutschland
E-Mail: vergabekammer.rlp@mwwlw.rlp.de
Telefon: +49 6131 16-2234
Fax: +49 6131 16-2113

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle

8.1. ORG-0003

Offizielle Bezeichnung: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)
Registrierungsnummer: 0204:994-DOEVD-83
Stadt: Bonn
Postleitzahl: 53119
Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)
Land: Deutschland
E-Mail: noreply.esender_hub@bescha.bund.de
Telefon: +49228996100

Rollen dieser Organisation:

TED eSender

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: dff57ddd-88cd-48c8-8b40-1ccfa3835357 - 01
Formulartyp: Wettbewerb
Art der Bekanntmachung: Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung
Unterart der Bekanntmachung: 16
Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 06/03/2025 11:57:10 (UTC+01:00)
Mittleuropäische Zeit, Westeuropäische Sommerzeit
Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch
Veröffentlichungsnummer der Bekanntmachung: 151428-2025

